

attraktiv und geht bei ästhetischen Indikationen mit exzellenten Ergebnissen einher, so Gerbers Fazit. Mit einer Läsions-intensivierten-Feld-Therapie (LIFT) können schwere Begleitreaktionen auf ein moderates Maß reduziert werden. *Dagmar Jäger-Becker*

## Wirtschaftlichkeit des fraktionierten CO<sub>2</sub>-Lasers

Wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten des fraktionierten CO<sub>2</sub>-Lasers im Sinne einer LADD sieht Dr. Stefan Bigge, Laserzentrum Gleuel, bei verschiedenen Indikationen. Erfahrungen bestehen meist im Rahmen von Heilversuchen, über die vor der Behandlung eingehend aufgeklärt werden muss.

Zu den Anwendungsgebieten der laserassistierten Einbringung von Wirkstoffen in die Haut kommen neben der aktinischen Keratose auch die solare Elastose, Falten, Aknenarben oder Basalzellkarzinome in Betracht (►Abb.1).

Bei der solaren Elastose bringt Bigge die topischen Photosensibilisatoren 5-Aminolävulinsäure (ALA) oder 5-Aminolävulinsäuremethylester (MAL) mithilfe eines fraktionierten CO<sub>2</sub>-Lasers in die Haut ein, gefolgt von einer Daylight-PDT auf den meist großen Flächen.

Bei Falten kommt die LADD mit Hyaluronsäure, PRP („platelet rich plasma“), ALA oder Agireline unter Druck zum Einsatz.

Als ein weiteres Beispiel nannte er das Basaliom. Bei einem superfiziellen BCC kann off-label der Wirkstoff Ameluz nach fraktionierter Vorbehandlung eingesetzt werden. Im Abstand von zwei Wochen werden mehrere Behandlungen durchgeführt, immer unter Verlaufskontrolle durch die optische Kohärenztomografie (OCT).

Bei Alopezie kann topisches Minoxidil, PRP oder Mometason (je nach Ursache der Alopezie) mit einer fraktionierten CO<sub>2</sub>-Lasertherapie im wöchentlichen Abstand eingeschleust werden. Die zu behandelnde Fläche wird unter Kaltluft gestempelt und etwa mit Mometason behandelt. Der Patient wendet Mometason danach auch einmal täglich zu Hause an. Nach 4–6 Sitzungen muss eine Reevaluation gemacht werden. Gibt es nach sechs Wochen keinerlei Effekt, sollte der Therapieansatz überdacht

## Adäquate Nachbehandlung – Schlüssel zum Erfolg

Für eine adäquate Nachsorge bei ablativer Behandlung, bei der Behandlung vaskulärer Veränderungen wie Couperose, Rosazea oder Angiomen bzw. nach der Entfernung von Pigment (Lentiginen, Melasma) plädierte Dr. Alexandra Ogilvie, München. Die optimale Nachbehandlung zähle neben der korrekten Indikationsstellung und der Wahl des geeigneten Lasersystems zu den Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Laserbehandlung. Für eine gute Patientenbindung sei eine hohe Patientenzufriedenheit ausschlaggebend.

Für die Nachbehandlung empfiehlt Ogilvy kosmetische Produkte, für die kontrollierte Studien die Wirksamkeit bei der Optimierung von Laserergebnissen belegen und die die Nachbehandlungszeit verkürzen. Nachdem Ogilvy die Patienten zunächst über das zu erwartende Ergebnis in den nächsten Tagen und die zu erwartende Downtime aufgeklärt hat, erhalten die

Vortrag: „Laser Assisted Drug Delivery und Power-PDT: Wissenschaftliche Grundlagen, praktische Anwendung und Wirtschaftlichkeit“ von PD Dr. Peter Arne Gerber



© ron summers / Stock / Thinkstock (Symbolbild mit Fotomodellen)

1 Die Behandlung von Aknenarben ist eine Einsatzmöglichkeit der LADD mittels fraktioniertem CO<sub>2</sub>-Laser.

werden. Unter dem LADD-Konzept ist das Verfahren relativ schmerzarm.

Eine LADD-Therapie mit Betamethason, Protopic oder Apremilast ist bei Vitiligo möglich, mit einem Melanosomeninhibitor auch bei Melasma.

Ein häufiges Thema in der Praxis sind auch Onychomykosen. Eine Behandlung mit Methylenblau, fraktionierter Lasertherapie und anschließendem Auftragen von topischem Amorolfin, Ciclopirox oder Terbinafin kann helfen.

*Dagmar Jäger-Becker*

Vortrag: „Laser Assisted Drug Delivery: Wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten des fraktionierten CO<sub>2</sub>-Lasers“ von Dr. Stefan Bigge

Patienten direkt nach der Behandlung eine Pflegeanleitung zum Laser-Resurfacing. Produkte mit Inhaltsstoffen wie Sucralfat, Kupfersulfat oder Zinksulfat als leichte O/W-Emulsion verfügen über antibakterielle und antimykotische Eigenschaften und können zur Abheilung beitragen. Gegebenenfalls ist eine Antibiotika-haltige Creme zu empfehlen. In einem späteren Abheilungsstadium hat sich ein Komplex aus den drei synergistisch wirkenden Komponenten L-Alanin-L-Glutamin-Dipeptid, Jungpflanzenextrakt und Hyaluronsäure bei der Regeneration bewährt.

Ebenso kann zur Nachbehandlung eine systemische Antibiose oder UV-Protektion gehören.

*Dagmar Jäger-Becker*

Vortrag: „Laser und adäquate Nachbehandlung“ von Dr. Alexandra Ogilvie